

Bei der zweiten Austragung des Oberbank Challenger Open kamen 106 Spielerinnen und Spieler zusammen, um in angenehmer Turnieratmosphäre um Elopunkte, Preisgeld und die Qualifikation zur geschlossenen Staatsmeisterschaft 2026 zu kämpfen.

Nach fünf spannenden Runden lag der österreichische IM Lukas Leisch noch mit makellosen 5 Punkten in Führung, dicht gefolgt vom deutschen Großmeister Gerald Hertneck und dem Mazedonier IM Emil Risteski. In der richtungsweisenden 6. Runde kam es dann zum direkten Duell der Führenden, in dem sich Leisch dem stark aufspielenden Risteski geschlagen geben musste. Letzterer legte in der Folge weiter nach und entschied auch die Spitzenpartie gegen GM Hertneck für sich – eine Vorentscheidung im Kampf um den Turniersieg. Mit einer beeindruckenden Gesamtleistung sicherte sich Risteski schließlich mit 7,5 Punkten den Gesamtsieg. Platz zwei ging an IM Lukas Leisch, während GM Gerald Hertneck den dritten Rang belegte.

Die heiß umkämpften Qualifikationsplätze für die Staatsmeisterschaft 2026 sicherten sich GM Leisch, IM Florian Schwabeneder und GM Stefan Kindermann – ein Trio, das für ein starkes Teilnehmerfeld im kommenden Jahr sorgen dürfte.

Parallel wurde auch die **Staatsmeisterschaft der Frauen** im Rahmen des Turniers ausgetragen. Zehn Spielerinnen lieferten sich über neun Runden hinweg intensive Gefechte. Am Ende hatten drei punktgleiche Spielerinnen mit jeweils sechs Zählern die Nase vorn: WIM Veronika Exler, WFM Katharina Katter und WFM Emilia Deak-Sala. Die Feinwertung entschied zugunsten von Exler (Gold), vor Katter (Silber) und Deak-Sala (Bronze).

Für Zuschauer wie Spieler bot das Turnier ein rundum stimmiges Ambiente: Eine ruhige Atmosphäre, zahlreiche Analysebreter, ein Ausschank mit Erfrischungen – und als süßes Highlight die legendäre Schachschokolade mit Porträts großer Weltmeister. Ein Event, das sportliche Qualität und liebevolle Organisation gelungen vereinte.